



Familienzentrum MüZe Heubach e.V.

Adlerstraße 7

73540 Heubach

Telefon 07173/4543

www.familienzentrum-heubach.de

info@familienzentrum-heubach.de

Raiffeisenbank Rosenstein

DE38 6136 1722 0080 6680 04

Konzeption des Familienzentrums MüZe Heubach e.V. für die betreuten Spielgruppen

**Minikindergarten
Kleiner Spatz
Piepmatz**

„Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später ein Leben lang schöpfen kann.“

Astrid Lindgren

Inhalt

1	Träger	3
2	Rahmenbedingungen	3
2.1	Struktur der betreuten Spielgruppen.....	3
2.2	Rechtliche Grundlagen	3
2.3	Ort und Öffnungszeiten.....	4
2.4	Räumlichkeiten.....	4
2.5	Zusammensetzung des Teams	5
3	Pädagogische Arbeit.....	6
3.1	Unser pädagogischer Ansatz	6
3.2	Eingewöhnung.....	6
3.3	Tagesablauf	7
3.4	Bedeutung des Spiels für das Kleinkind	7
3.5	Ziele unserer pädagogischen Arbeit.....	8
3.6	Beteiligung und Mitsprache der Kinder	9
3.7	Kinderschutz.....	9
4	Zusammenarbeit mit den Eltern und Bezugspersonen.....	9
5	Zusammenarbeit im Team	10
6	Zusammenarbeit und Kooperation	10

1 Träger

Träger der betreuten Spielgruppen ist das Familienzentrum MüZe Heubach e.V.

Das Familienzentrum MüZe Heubach e.V. wurde 1991 als Familienselbsthilfe gegründet und ist Teil der Mütterzentrumsbewegung. Das Familienzentrum MüZe Heubach ist ein freier, nicht konfessioneller Träger mit der Rechtsform des eingetragenen Vereins. Das Familienzentrum MüZe ist ein Treffpunkt für Klein und Groß und steht allen Familien offen. Herzstück sind die Offenen Treffs, die Begegnung ermöglichen können. Eltern-Kind-Spielgruppen, ein Second-Hand-Laden, Vorträge und Workshops sind weitere Angebote des Familienzentrums MüZe.

Die drei betreuten Spielgruppen sind ein wichtiger Teilbereich des Familienzentrums MüZe Heubach e.V.

Weitere wichtige Informationen über das Familienzentrum finden Sie unter www.familienzentrum-heubach.de

2 Rahmenbedingungen

2.1 Struktur der betreuten Spielgruppen

Eine betreute Spielgruppe ist ein Angebot der Kindertagesbetreuung nach dem SGB VIII mit begrenzten Öffnungszeiten. Sie ist ähnlich wie eine Kinderkrippe aufgebaut, hat aber wöchentlich zwischen 10 und 15 Stunden geöffnet.

Hier werden maximal 10 Kinder ab dem Laufalter bis zum regulären Eintritt in den Kindergarten von einer pädagogischen Fachkraft und einer erfahrenen Zweitkraft betreut.

Sie können unter pädagogischer Betreuung ohne ihre Eltern mit Gleichaltrigen spielen, singen und kreativ gestalten, sich als Teil einer Gruppe erleben und Beziehungen zu Menschen außerhalb ihrer Familie aufbauen.

Die betreuten Spielgruppen richten sich an alle Kinder unabhängig vom Wohnort.

2.2 Rechtliche Grundlagen

Wir arbeiten nach den Grundlagen der nachstehenden Rechtsvorschriften in der jeweils gültigen Fassung:

- Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII / KJHG)
- Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) des Landes Baden-Württemberg
- Verordnung für Kindertageseinrichtungen (KiTa-VO) des Landes Baden-Württemberg
- Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder in Baden-Württemberg
- UN- und EU-Kinderrechtskonvention

2.3 Ort und Öffnungszeiten

Das Familienzentrum MÜZE Heubach e.V. hat drei betreute Spielgruppen, die sich hinsichtlich der Betreuungszeiten und Räumlichkeiten unterscheiden.

Gruppe	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Räumlichkeiten
Kleiner Spatz	07:30- 12:30		07:30- 12:30		07:30- 12:30	Hohenneuffenstraße 10
Piepmatz		07:30- 12:30		07:30- 12:30		Hohenneuffenstraße 10
Minikindergarten		07:30- 12:30		07:30- 12:30	07:30- 12:30	Adlerstraße 7

Schließtage

Die betreuten Spielgruppen sind pro Jahr sechs Wochen während der Schulferien geschlossen. Zusätzlich zu den Schließzeiten gibt es zwei pädagogische Tage, an denen die betreuten Spielgruppen geschlossen sind.

Die genauen Schließtage finden Sie auf der Webseite des Familienzentrums unter „Kinderbetreuung“ → „Ferienkalender“ und am Infobrett an den jeweiligen Standorten.

2.4 Räumlichkeiten

Piepmatz/Kleiner Spatz

Die Gruppenräume der betreuten Spielgruppen „Piepmatz“ und „Kleiner Spatz“ befinden sich im Untergeschoss des evangelischen Kindergartens „Spatzennest“.

Im Eingangsbereich befindet sich die Garderobe, von der aus der Gruppenraum betreten wird. Dieser ist in verschiedene beispielbare Bereiche (z.B. Kinderküche, Bücherecke, Bauecke, Kuschelecke) unterteilt, die zum vielfältigen Spielen einladen. Ein Kletterturm mit Höhle und verschiedene Schaumstoffbausteine laden zum Bewegen ein. Außerdem stehen zwei Tische bereit, an denen wir gemeinsam frühstücken, kneten, puzzeln oder kreative Angebote umsetzen. Eine Küchenzeile rundet den Raum ab. An den Eingangsbereich schließen sich ein Wickelraum mit niedrigem Waschbecken und eine separate Toilette an.

Der angrenzende Kindergarten Spatzennest verfügt über einen Bewegungsraum, den wir nach Absprache für Bewegungsangebote mitnutzen können.

Ein abgeäunter Gartenbereich mit Sandkasten, Spielhaus mit Rutsche und Rasenfläche lädt draußen zum Spielen ein.

Minikindergarten

Die Räumlichkeiten des Minikindergarten befinden sich im Familienzentrum.

Nach dem Eingangsbereich mit Garderobe gelangt man in einen großen Aktionsraum mit rundem Tisch für kreative Angebote sowie einem angrenzenden Küchenbereich, der regelmäßig in den pädagogischen Alltag einbezogen wird.

Der anschließende Gruppenraum bildet den zentralen Spielbereich mit Kinderküche, Bau- und Rollenspielmöglichkeiten, einer Bücherecke sowie einem gemütlichen Rückzugsort.

Ein weiterer Nebenraum wird sowohl für kleine Gruppenangebote als auch für den Morgenkreis genutzt.

Der Bewegungsraum ist mit Matten, Kletter- und Rutschelementen, Schaumstoffbausteinen und einem Bällebad ausgestattet und ermöglicht vielfältige Bewegungsangebote im Gruppenalltag.

Ein kindgerecht gestalteter Wickel- und Sanitärbereich mit niedrigen Waschbecken, Kindertoiletten und Wickelmöglichkeit unterstützt die Selbständigkeit der Kinder und die Pflege im Alltag.

Zum Minikindergarten gehört zudem ein eigener, abgegrenzter Gartenbereich für U3-Kinder mit Sandkasten, Rasenfläche sowie einem kleinen Klettergerüst mit Tunnel und Rutschmöglichkeit. Der große Teil des Gartens mit Nestschaukel, Spielhaus und Sandkasten sowie der Hof werden gemeinsam mit dem angrenzenden Eltern-Kind-Zentrum Übelmesser genutzt.

Die Räumlichkeiten können gern nach vorheriger telefonischer Absprache im Anschluss an die Öffnungszeiten besichtigt werden.

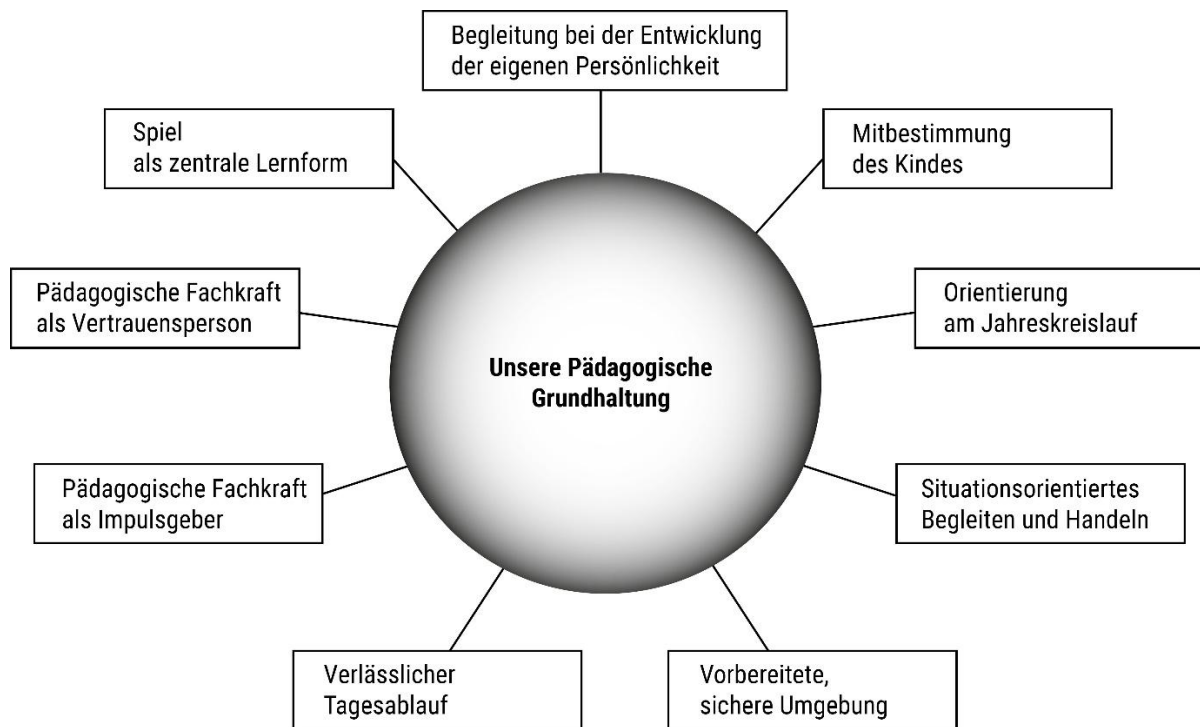
2.5 Zusammensetzung des Teams

Das Team der betreuten Spielgruppen besteht aus pädagogischen Fachkräften und erfahrenen Zweitkräften.

In jeder Gruppe arbeiten jeweils entweder zwei pädagogische Fachkräfte oder eine pädagogische Fachkraft und eine Zweitkraft zusammen.

3 Pädagogische Arbeit

3.1 Unser pädagogischer Ansatz



3.2 Eingewöhnung

Bei der Eingewöhnung geht es um ein erstes Loslassen der Kinder von den Bezugspersonen.

- Behutsames Ankommen und Einfinden in der betreuten Spielgruppe
- Kennenlernen der Räumlichkeiten
- Vertrauensaufbau zu den Betreuungspersonen und anderen Kindern

Es ist wichtig, den Kindern Zeit für die Eingewöhnung einzuräumen, um eine vertrauensvolle Basis zu schaffen. Dieses Zeitfenster sollte mindestens zwei Wochen lang sein. Wenn die Kinder das Gefühl von Geborgenheit erleben, gibt es ihnen die Sicherheit, um loslassen zu können.

In den ersten zwei Tagen begleiten die Eltern oder die Bezugsperson ihre Kinder bei der Eingewöhnung für jeweils eine Stunde in der Gruppe. Hierbei hält sich die Begleitperson des Kindes im Hintergrund, so dass die pädagogischen Fachkräfte Kontakt zum Kind aufnehmen und eine Vertrauensbasis aufbauen können.

Die erste Trennung beginnt am dritten Tag. Das Kind wird an der Tür kurz von dem Elternteil oder der Bezugsperson verabschiedet, der pädagogischen Fachkraft übergeben und bleibt für eine kurze Zeit (ungefähr 10 Minuten) in der Gruppe. Danach wird das Kind vom Elternteil wieder abgeholt und geht nach Hause.

Uns ist dabei sehr wichtig, dass die Eltern positiv auf das Kind reagieren und es bestärken.

Der zeitliche Rahmen wird hierbei situationsorientiert erweitert. Uns ist es wichtig, bedürfnisorientiert zu handeln und die Zeiten individuell dem Kind anzupassen.

Für die Kinder ist es wichtig, die Bring- und Abholsituation gedanklich zu festigen und die Sicherheit zu haben, dass es von Mama, Papa, Oma, Opa etc. wieder abgeholt wird.

3.3 Tagesablauf

Die betreuten Spielgruppen haben einen festen Tagesablauf mit gemeinsamen Vesperzeiten, Begrüßungsritualen, Liedern, Bewegungsangeboten und jahreszeitlichen Angeboten. Dies gibt den Kindern Sicherheit und Geborgenheit.

07:30 – 09:00 Uhr	Ankommen und freies Spiel
09:15 Uhr	Aufräumzeit
09:30 Uhr	gemeinsames Frühstück
10:00 Uhr	Wickelzeit und Zeit für Bewegung (evtl. mit Musik), freies Spiel, Aktivitäten (z.B. basteln, kneten, malen...)
11:00 Uhr	gemeinsamer Kreis
11:15 Uhr bis zum Abholen	Zeit, um in den Garten oder in den Bewegungsraum zu gehen oder zu spielen.

Der Tagesablauf kann je nach den Bedürfnissen der Kinder, dem Wetter oder anstehenden Festen/Projekten variieren.

3.4 Bedeutung des Spiels für das Kleinkind

Das Spiel ist die zentrale Lern- und Ausdrucksform des Kleinkindes. Kinder erschließen sich im Spiel ihre Umwelt, entwickeln grundlegende Fähigkeiten und verarbeiten Erlebnisse. Kinder lernen im Spiel aus innerer Motivation und in ihrem eigenen Tempo. Das Spiel spricht Kopf, Körper und Sozialverhalten gleichermaßen an.

Im Spiel werden gleichzeitig mehrere Entwicklungsbereiche gefördert, z.B.:

- kognitive Entwicklung (Denken, Problemlösen)
- sprachliche Entwicklung (Kommunikation, Wortschatz)
- motorische Entwicklung (Grob- und Feinmotorik)
- soziale Entwicklung (Gemeinschaft, Rollen, Rücksichtnahme)
- emotionale Entwicklung (Frustrationstoleranz, Selbstregulation)
- Kreativität und Fantasie
- Selbstwirksamkeit, Selbstbestimmung und Identitätsentwicklung

Spielen findet in den betreuten Spielgruppen unter anderem statt durch:

- freies Spiel
- Kneten und Malen
- Finger- und Bewegungsspiele
- Bauen und Puzzeln
- Rollenspiele
- Singen und Kreisspiele
- Bücher anschauen
- Sinneserfahrungen mit unterschiedlichen Materialien

Die pädagogischen Fachkräfte begleiten das Spiel der Kinder aufmerksam und wertschätzend, schaffen eine anregende und sichere Umgebung, beobachten Spielprozesse und geben bei Bedarf Impulse, ohne das Spiel zu lenken oder zu unterbrechen, unterstützen soziale Interaktionen, helfen bei Konflikten und stärken die emotionale Entwicklung der Kinder.

Das Spiel ist somit ein elementarer Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

3.5 Ziele unserer pädagogischen Arbeit

Die Kinder sollen sich bei uns wohlfühlen

Die Gruppenstärke von bis zu 10 Kindern schafft eine familiäre Atmosphäre, in der sich die Kinder geborgen, sicher und vertraut fühlen. Wesentlich dafür ist die persönliche Beziehung der Betreuungskräfte zu jedem einzelnen Kind.

Wertschätzung

Wir begleiten jedes Kind, indem wir die Sichtweise des Kindes einnehmen und ihnen feinfühlig auf Augenhöhe begegnen.

Unterstützung der Kinder in ihrer Entwicklung

Wir fördern die Selbstständigkeit der Kinder in den verschiedenen Lebensbereichen. So lernen sie z.B. eigenständig zu essen, sich die Schuhe an- oder auszuziehen etc.

Soziales Miteinander

Verbundenheit und Gemeinschaftsfähigkeit sind zentrale Aspekte unserer pädagogischen Arbeit. Kinder sollen Bindung und Zugehörigkeit erleben und bereit sein, das soziale Miteinander aktiv mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen. Das kann beispielsweise durch Gruppenprojekte oder gemeinsame Spiele erreicht werden. Dadurch lernen sie das Denken, Fühlen und Handeln anderer Kinder und Erwachsener zu verstehen, was die Grundlage für ein respektvolles und empathisches Miteinander bildet.

Wir geben den Kindern Zeit

- sich sicher von den Eltern/Bezugspersonen zu lösen (z.B. bei der Eingewöhnung, dem morgendlichen Bringen)
- sich im freien Spiel zu entfalten
- Neues zu entdecken und zu experimentieren
- sich in ihrem eigenen Tempo zu entwickeln

Struktur geben

Durch unseren Tageablauf, unsere Regeln, alltäglichen und jahreszeitlichen Rituale geben wir den Kindern Struktur.

Ausgleich zwischen Bewegung und Ruhe

Durch unterschiedliche Möglichkeiten und Angebote, wie z.B. Tanz, Bewegungslieder, in den Garten gehen, Spaziergänge unternehmen, Bewegungsraum/Bewegungsbaustelle etc. ermöglichen wir den Kindern vielfältige Bewegungserfahrungen.

Gleichermaßen ist uns wichtig, dass die Kinder Ruhephasen erleben, die sie z.B. durch Bücher anschauen, Fingerspiele, Massagegeschichten und Kneten erleben.

3.6 Beteiligung und Mitsprache der Kinder

Partizipation bedeutet für uns, dass die Kinder Selbstwirksamkeit, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung erfahren. Sie sollen sich ihrer Selbst, ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten bewusst werden. Beispielsweise entscheiden die Kinder im Freispiel, was, mit wem und wie lange sie spielen möchten, welche Betreuungsperson sie wickeln darf, oder auch, ob sie das während des Freispiels angebotene Obst essen möchten.

3.7 Kinderschutz

Die betreuten Spielgruppen arbeiten nach dem Schutzkonzept des Familienzentrums MüZe Heubach e.V.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig zum Kinderschutz und zur Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII geschult.

4 Zusammenarbeit mit den Eltern und Bezugspersonen

Die Eltern bzw. Bezugspersonen werden als wichtigster Partner in der pädagogischen Arbeit gesehen. Deshalb legen wir einen großen Wert auf eine vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit.

Die Zusammenarbeit findet in folgender Form statt:

- Eingewöhnungsgespräch mit Eltern/Betreuungsperson und Kind
- Tür- und Angelgespräche
- Elternabende
- Feste, z.B. Laternenfest
- Bei Bedarf bieten wir auch Elterngespräche an
- Schriftliche Informationen an die Eltern/Betreuungsperson von Träger und Gesamtgruppenleitung

5 Zusammenarbeit im Team

Einmal im Monat trifft sich das Gesamtteam zur Teamsitzung, um sich fachlich und pädagogisch auszutauschen.

Jährlich finden zwei pädagogische Tage statt, bei denen sich das Team gemeinsam zu pädagogischen Themen weiterbildet.

Alle pädagogischen Fachkräfte nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil und informieren sich durch Fachliteratur.

Neben dem Stammteam stehen zuverlässige Aushilfskräfte zur Verfügung, die uns an Urlaubs- und Fortbildungstagen und auch bei Krankheit vertreten.

6 Zusammenarbeit und Kooperation

Wir arbeiten unter anderem mit folgenden Institutionen und Behörden zusammen:

- Vorstandschaft und andere Bereiche und Gruppen des Familienzentrums MüZe Heubach e.V.
- Mütterforum Baden-Württemberg e.V.
- Bundesverband der Mütterzentren e.V.
- Stadt Heubach
- Sozialpädagogische Beratungsstelle Heubach
- Kindergärten in Heubach
- Jugendamt Ostalbkreis
- Gesundheitsamt Ostalbkreis
- Diakonisches Institut für Soziale Berufe Lorch
- Canisius Haus Schwäbisch Gmünd
- Klosterbergschule Schwäbisch Gmünd